



Nur 4,5 km von der Rogner-Geothermiebohrung Bad Blumau entfernt will Frutura aus dem gleichen Thermalwasserhorizont, dem Fürstenfelder Teilbecken, 60 l pro Sekunde entnehmen, und von ca. 130 Grad auf ca. 30 Grad abgekühlt zurückpumpen. Durch diese starke Abkühlung und eine CO₂-Entnahme für die Anreicherung der Luft im Riesenglashaus zur Wachstumsförderung der Tomaten usw. kann es zu einer beträchtlichen Schrumpfung des Thermalwasser-Volumens im Thermalwasservorkommen kommen, was sich in einem Druckverlust auswirken wird. Dafür gibt es bewiesene Fakten aus der 10-jährigen wissenschaftlichen Begleitung der Geothermie Bad Blumau, dokumentiert in der Studie von Dr. Eichinger, aus der hervorgeht, dass bei Nutzung (Abkühlung von 110 Grad auf 40 Grad C sowie einer CO₂-Entnahme) von den bewilligten 30 l pro Sekunde es zu einem Druckverlust gekommen ist und man die Nutzung auf 20 l pro Sekunde drosseln musste, damit der Druck der Quelle stabil und eine langfristige Nutzungsmöglichkeit erhalten bleibt.

Sollten nun wenige Kilometer entfernt weitere 60 l in der Sekunde geothermisch genutzt (abgekühlt + CO₂-Entnahme) werden, liegt es auf der Hand, dass eine Beeinträchtigung der Bad Blumauer Geothermie und somit auch der Therme Blumau sehr wahrscheinlich ist.

Nach der erteilten Wasserrechtsbewilligung wurden inzwischen die beiden Thermalbohrungen niedergebracht und der 3-Monate-Pumpversuch durchgeführt. Sollte dieser erfolgreich sein und in der kurzen Zeit keine Beeinträchtigung der Rogner-Thermalquelle zeigen, ist mit einer Nutzungsberechtigung für die Glashausbeheizung zu rechnen. Falls sich jedoch später doch eine Beeinträchtigung der Rogner-Geothermie und Therme ergeben sollte, ist ein kostspieliger Rechtsstreit zu befürchten.

Grüne Landtagsabgeordnete haben 2012 und 2014 Anträge auf Novellierung des Steierm. Raumordnungsgesetzes zur Begrenzung von Glashäusern auf 6 Hektar eingebracht, wofür sich leider keine Mehrheit fand, obwohl die Landeskammer das Großprojekt am 12.3.2013, neuerlich im Mai 2015, ablehnte. Über 8.500 Bürgerinnen und Bürger aus der Region und auch viele Gäste haben unsere Petition www.pro-bad-blumau.at unterzeichnet. Unterschreiben auch Sie! Zuerst ein 6 ha Teilprojekt einzureichen kann nicht über die geplante Gesamtgröße von 27 ha hinwegtäuschen und dass es sich um Eigenproduktion des Großhändlers handelt!

Deshalb muss dieses Mega-Glashausprojekt gestoppt werden!

Wir von der Bürgerinitiative sehen in der großangelegten Eigenproduktion von Grundnahrungsmitteln durch Großhändler/Lebensmittelkonzerne eine existenzielle Gefahr für hunderte Gemüsebauern in Österreich. Damit drohen aber auch Monopolbildungen in der Produktion und Preissteigerungen für die Konsumenten. Wir fordern die Gesetzgeber in Bund und Ländern auf, durch Novellierungen der teilweise veralteten Bestimmungen der Gesetze für Raumordnung-, Baurecht-, Wasserrechts-, UVP- und Gewerbeordnung, der Eigenproduktion landwirtschaftlicher Urprodukte durch Lebensmittelkonzerne bzw. deren Großhändler - auch zum Wohle der Konsumenten - einen Riegel vorzuschieben.

Wir sind für jede Unterstützung dankbar! Denn heute trifft es Bauern, morgen auch die Konsumenten.

Bad Blumau, am 1.8.2015

Bürgerinitiative „Schützt Bad Blumau vor Agrar-Industrie- für sanften Tourismus, für bäuerliche Landwirtschaft“. Obmann: Karl Semmler, Kleinsteinbach 70, 8283 Bad Blumau, e-Mail: semmler.karl@aon.at www.pro-bad-blumau.at